

Unterrichtung durch das Europäische Parlament

EntschlieÙung zum GATT und zur Krise der EG-Textilindustrie

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT,

- in Kenntnis der Schlußfolgerungen der Ratstagungen vom April 1989 und vom Oktober 1992,
- in Kenntnis der EntschlieÙungsanträge
 - a) von Herrn Seal u. a. zum GATT und zur europäischen Textilindustrie (B3-0191/91),
 - b) von Herrn Seal u. a. zum GATT und zur europäischen Textilindustrie (B3-0896/91),
 - c) von Frau Muscardini zum Auslaufen des Welttextilabkommens (B3-1066/91),
 - d) von Frau Muscardini u. a. zu Maßnahmen zugunsten des Markenschutzes und zur Bekämpfung der Nachahmungen im Textilbereich innerhalb der EG (B3-1741/91),
 - e) von Frau Muscardini zur Krise des Textilsektors (B3-1637/92),
 - f) von Frau Muscardini zur Lage und zu den Aussichten der Textilindustrie in der EG (B3-0459/93),
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Außenwirtschaftsbeziehungen sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für soziale Angelegenheiten, Beschäftigung und Arbeitsumwelt und des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit (A3-0286/93),
- A. in der Erwägung, daß der Erklärung von Punta del Este zufolge Ziel der Verhandlungen im Bereich der Textil- und Bekleidungsindustrie die Entwicklung von Verfahren ist, die die Integration dieses Sektors in das System des GATT auf der Grundlage strengerer Vorschriften und Sanktionen ermöglichen und die dadurch auch dem Ziel einer weiteren Liberalisierung des Handels dienlich sind,

- B. unter nachdrücklicher Bekräftigung seiner Haltung gegenüber fairem Handel und Liberalisierung, vorzugsweise zu erreichen in einem verbesserten GATT-Rahmen (d. h. aufgrund strengerer Vorschriften und Sanktionen, die die gegenseitige Öffnung sämtlicher Märkte gewährleisten, strenger multilateral vereinbarter Vorschriften gegen Dumping, Produktions- und Ausführbeihilfen sowie gegen Piraterie in bezug auf geistiges Eigentum und damit zusammenhängende Rechte usw.),
 - C. in der Erwägung, daß die Faserstoff-, Textil- und Bekleidungsindustrie mit fast drei Millionen Beschäftigten einer der größten Wirtschaftssektoren in der EG ist und daß diese Arbeitsplätze bedroht sind, wenn nicht wirksame Maßnahmen zur Verifizierung und Durchsetzung handelsrechtlicher Bestimmungen getroffen werden,
 - D. mit der Feststellung, daß der Umstrukturierungsprozeß in diesen Wirtschaftszweigen nach 20jähriger Anwendung der MFA-Regelung noch immer im Gang ist und daß es nur durch Kreativität, Innovation, gesteigerte Leistungsfähigkeit und fortwährende Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im Hinblick auf neue Fasern, Produkte und Prozesse bei gleichzeitig geringeren Arbeitskosten in der EG möglich sein wird und gewesen ist, daß Teile dieser Wirtschaftszweige unter Bedingungen eines sich stetig verschärfenden Wettbewerbs fortbestehen,
 - E. in der Erwägung, daß die Multifaserabkommen sowie abgeschottete Märkte und die allgemein verbreiteten Subventionen und Dumpingpraktiken wesentlich zu der Ausbreitung von Produktion und Handel im Textil- und Bekleidungsbereich über die ganze Erde beigetragen haben, was weltweite Überkapazitäten mit nachteiligen Folgen für alle Beteiligten bewirkt hat,
 - F. in dem Bewußtsein, daß die Phase des Übergangs zu einer normalen GATT-Regelung für Textil und Bekleidung mit verschärften Vorschriften und Sanktionen nur höchstens zehn Jahre dauern dürfte,
 - G. in der Erwägung, daß der Großhandel, der Einzelhandel und die Industrie in der EG durch passiven Veredelungsverkehr, Investitionen und Beschaffungstätigkeit in Niedriglohnländern Internationalisierung betreiben und dadurch einen beträchtlichen Teil der Einfuhren aus Entwicklungsländern beherrschen,
1. fordert die Kommission auf, weiterhin beharrlich in multilateralem Rahmen zu verhandeln, um möglichst bald einen erfolgreichen Abschluß der GATT-Runde, jedenfalls aber eine weltweite Senkung der Zölle auf Textilerzeugnisse und Konfektionswaren, die Beseitigung sämtlicher Spitzenzölle und den Abbau von nichttariflichen Handelshemmnissen in synchronisiertem Vorgehen mit dem Ziel der Öffnung sämtlicher Märkte sowie ein multilaterales Übereinkommen zum Schutz des geistigen Eigentums und damit verwandter Rechte zu erreichen; weist darauf hin, daß eine Sonderbehandlung der ärmsten Entwicklungsländer gewährleistet werden sollte und daß die Diversifizierung in diesen Ländern besonders wichtig genommen werden sollte;

2. bezweifelt, daß die Bestimmungen des Entwurfs des Schlußdokuments der Uruguay-Runde, die einen normalen GATT-Rahmen für den Bereich Textil und Bekleidung betreffen, als eine Stärkung der Vorschriften und Sanktionen angesehen werden können, die ausreicht, um faire Handelsbedingungen herbeizuführen und das entschlossene Eintreten sämtlicher Beteiligter für die neue Regelung zu gewährleisten; erwartet, wenn dies nicht der Fall ist, von der Kommission, daß diese Bestimmungen im Lauf der Verhandlungen korrigiert werden, um Schaden für die Wirtschaft der EG abzuwenden;
3. verlangt, daß eine Einigung über den Bereich Textil und Bekleidung eine geeignete Rechtsgrundlage und ein System von Verifizierungen und Sanktionen mit sich bringt, das alle Parteien veranlaßt, sich an ihre Verpflichtungen zu halten;
4. fordert die Kommission auf, einen Bericht über die Durchführung der TAFI (Initiative zur Betrugsbekämpfung im Bereich des Textilhandels) und eine Erklärung für die unannehmbaren Verzögerungen bei der Veröffentlichung von Außenhandelsstatistiken vorzulegen; fordert ferner eine völlig transparente Darlegung der Vorkehrungen zur Kontrolle und Verwaltung der gemeinschaftlichen Einfuhrquoten in der Textilindustrie;
5. verlangt, daß die EG-Seite eine marktwirtschaftliche Haltung zum passiven Veredelungsverkehr annimmt, um Anreize zur Verwendung von EG-Grundstoffen zu bieten und die Arbeitsplätze mit hohem Qualifikationsniveau in der Gemeinschaft zu halten; fordert die Kommission und den Rat auf, die bürokratischen Verfahren für den Zugang zu dieser Regelung zu vereinfachen;
6. fordert die Kommission auf, nur einer solchen Regelung für Faserstoffe, Textilien und Bekleidung zuzustimmen, die Betrug und unfairen Handel unterbindet und relativ einfach zu verwalten ist; die Regelung sollte in keiner Weise Leistungsschwäche und Überkapazität weltweit begünstigen; die Bekämpfung von Betrug sollte nicht als neues Instrument des Protektionismus ausgenutzt werden;
7. verlangt, daß die Kommission mit mehr Ernst die Probleme in Angriff nimmt, die dem Sektor durch Umstrukturierung, Überkapazität und den sozialen Niedergang ganzer Regionen entstehen, indem sie die notwendigen innergemeinschaftlichen Maßnahmen trifft, die der Diversifizierung förderlich sind;
8. ersucht deshalb die Kommission dringend um einen als Diskussionsgrundlage geeigneten Bericht über die Durchführung des Programms RETEX, um gegenüber dem Parlament zu belegen, daß die RETEX-Mittel dazu genutzt werden, die Qualität in diesem Wirtschaftszweig zu erhöhen, Arbeitsplätze zu erhalten und zu schützen und, was besonders wichtig ist, zur Förderung der Diversifizierung in den Textilregionen;
9. erwartet von der Kommission einen neuen realistischen Bericht über die aktuelle Lage der EG-Textil- und Bekleidungsindustrie mit folgenden Elementen:

- Darlegung von Handels- und Investitionstätigkeit innerhalb und außerhalb der EG,
 - Bewertung der Auswirkungen der vier Multifaserabkommen, die darin bestehen, daß sich fortbestandsunfähige Textilunternehmen, die unter Überkapazität leiden, weltweit ausgebreitet haben,
 - Einschätzung der Bedeutung der NAFTA für diesen Sektor,
 - Vorgabe von Leitlinien für den Fall des Erfolgs bzw. des Mißerfolgs der Uruguay-Runde,
 - Vorschläge der Kommission darüber, wie künftig die laufende Umstrukturierung in Angriff genommen und die ungeheure Arbeitslosigkeit (speziell bei Frauen) und die in bestimmten Regionen zu erwartende Verschlechterung der sozialen Lage bewältigt werden sollen;
10. beabsichtigt, über dieses wichtige und komplexe Thema, das mehrere Parallelen zu anderen Sektoren aufweist, eine Debatte abzuhalten;
11. fordert die Kommission auf, dafür zu sorgen, daß im Vorfeld der nächsten Handelsregelung [GATT/MTO (Multilateral Trading Organization)] – im multilateralen Rahmen des GATT und des Systems der allgemeinen Präferenzen der Gemeinschaft – eine multilaterale Debatte über Umweltprobleme, die Einhaltung der IAO-Übereinkommen und andere sozialpolitische Fragen eingeleitet wird, die mit dem Handel und der Produktion von Faserstoffen, Textilien und Bekleidung zusammenhängen;
12. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem GATT-Sekretariat, dem Rat und den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Enrico Vinci
Generalsekretär

Egon Klepsch
Präsident